

# Lianne in Kenia

Rundbrief Nr. 4  
Februar 2008

## Erfahrungen und Erlebnisse aus Nairobi

### *Und Gott geht mit...*

*Wer sich aber rühmt, rühme sich des Herrn! Denn nicht, wer sich selbst empfiehlt, der ist bewährt, sondern der, den der Herr empfiehlt.  
2.Korinther 10:17*

Ihr Lieben,

**Ich sende euch allen ALLERLIEBSTE Grüße und Segenswünsche aus Kenia! Wie versprochen – Ende Februar und ein neues Update aus meiner Wahlheimat Kenia ☺.**

Es ist bereits einige Zeit vergangen, seitdem ich mich auf den Weg nach Afrika gemacht habe. Mittlerweile ist meine **Halbzeit** angebrochen und in wenigen Tagen geht es deswegen für Amelie und mich nach **Äthiopien**, um unser Visum zu verlängern. Wir sind ja schon offiziell Aliens, aber das Visum läuft bald ab – um genau zu sein in einer Woche. Wer kann es glauben?

Ihr könnt dafür beten, dass die Reise gut verläuft und wir eine gute gemeinsame Zeit zur Erholung und zum Austauschen haben.

*Doch zunächst einmal ein riesiges Danke für all eure Unterstützung ohne die ich hier – wie schon so oft betont – nicht sein würde.*

Es gab einige Zeiten, die nicht ganz einfach waren und wo Gebet, ein ermutigender Brief oder eine E-Mail mich wieder aufgebaut haben. An dieser Stelle bitte ich um Verständnis für das nur sporadische Antworten, doch ich lese jede einzelne Nachricht! **Danke euch allen!**

So, hier also ein neues Update über die vergangenen paar Monate, die nur so vorbei geflogen sind! Was auch nicht verwunderlich ist, wenn man die Zeit genießt und viele Dinge zu tun hat. Doch ich habe dieses Jahr begonnen mit einem Irischen Segenswort:

**Möge die Arbeit deiner Hand, o Herr, über diesem Jahr sein.**

Die Arbeit, die ich hier mache, soll nicht meine, sondern Gottes Arbeit sein. Er hat mich hier hingestellt, nicht um mir selbst einen Gefallen zu tun sondern um das zu tun, wozu er mich berufen hat. (Wow, das sind große, aber ernst gemeinte Worte ☺). **Ihm die Ehre!** Ich glaube ganz fest, dass ich nur auf ein „gelungenes“ Jahr zurückblicken kann, wenn Gottes Arbeit über diese gesamte Zeit ist... denn alleine kann ich nichts machen.

*So, was ist passiert? Mal schauen ob ich eine vernünftige Ordnung in meine Erlebnisse bekommen kann...*

**Kibera – die Arbeit geht weiter!**

Zwei Tage nach meinem Geburtstag (Hinweis für alle die ihn vergessen haben \*hihi\*) - am 15. Januar - hatten wir einen frischen Start im **Kibera-Projekt „New Hope“**. Es hatte doch immer wieder Hürden und Schwierigkeiten mit der Englisch-Klasse gegeben, sodass wir beschlossen hatten, die Arbeit erst im neuen Jahr wieder aufzunehmen. **Mit überarbeitetem Konzept:** Eine Klasse für Anfänger, eine Klasse für Fortgeschrittene! Was vorher nur eine nicht homogene Gruppe war, sind jetzt zwei Klassen mit denen wir jeweils ganz unterschiedlich



### **Adresse im Einsatz:**

Lianne Schüürmann  
SIM Kenya  
PO Box 60875  
00200 City Square  
Nairobi, Kenia

E-Mail:  
[lianne\\_schuermann@hotmail.com](mailto:lianne_schuermann@hotmail.com)  
Internet:  
[www.africanchallenge.wordpress.com](http://www.africanchallenge.wordpress.com)

### **Heimanschrift:**

Lianne Schüürmann  
Sünnenberg 8  
49824 Emlichheim

### **Hinweis für Spenden:**

Volksbank Kraichgau  
Nr. 269204  
BLZ 672 919 00  
Stichwort: KM Schüürmann  
(PLZ STR ORT vom Spender)

Mit einer Spende könnt ihr euch an den anfallenden Kosten für meinen Einsatz beteiligen und Life Challenge Africa unterstützen. Danke!!  
Asante sana!

vorgehen. Schon ein gewöhnungsbedürftiger Gedanke, aber wir sind jetzt beide **Englisch-Lehrerinnen für Erwachsene!**

Amelie kümmert sich um eine Gruppe von 3 Anfängern, die zum Teil noch nicht einmal schreiben können und ich darf mich die stolze Lehrerin für die Fortgeschrittenen nennen! (Nebenbei bemerkt: Das beinhaltet keinerlei Anspielungen auf unser persönliches Englisch-Niveau 😊)

Meine Klasse besteht aus 7 Frauen, die zwar ihre Grundschule beendet haben (die geht hier bis zur achten Klasse – also 14/15 Jahre) und relativ gut Englisch sprechen, doch die gerne mehr Sicherheit im Sprechen, Schreiben und Lesen bekommen möchten.

Es ist wirklich eine Herausforderung, doch – wer würde das denken - manchmal fällt mir der Unterricht hier leichter als in der Schule! Das liegt aber jeweils am Thema 😊. Mein Wunsch ist, dass ich auf Dauer nicht nur Lehrerin für sie bin, sondern sie auch näher kennenlernen darf und sie mit mir teilen, was sie bewegt. Ich bin dankbar für die Stunden, in denen ich das bereits erleben durfte!

Betet für meine „Schüler“! Asia, Nuria, Eunice, Akini, Violet, Hadidjah und Florence. (Hoffentlich kann ich demnächst einmal ein Bild machen!) Zum Teil Muslime, zum Teil Christen. Zum Teil auf der Suche. Alle mit ihrer eigenen Lebensgeschichte.

## Meine lieben Kiddies! Mein Stundenplan an der Grundschule

Doch erst einmal: Vielen, vielen Dank für die gewaltige Spende die ihr für unsere kleine „Arche“ eingesammelt habt! Von wirklich dem ganzen LCA – Team sowie den Lehrern gab es nur ein **WOW** und **ASANTE SANA!** **WUNDERBAR, wir sind sehr dankbar.**

Um euch bereits eine Idee zu geben, wofür wir das Geld verwendet haben bzw. verwenden können: Einrichtung der Schule – neue Stühle und Schränke für Material bzw. hoffentlich auch bald neue Türen; Bücher für die verschiedenen Fächer; Material für den kreativen Unterricht bzw. Spiel; Lohn der Lehrer, Schulgelder der Kinder und Miete des Grundstücks. Es kommt einiges zusammen...da ist jeder Beitrag ein wahrer Segen!

Mit dem neuen Jahr hat sich unser Stundenplan für Kariobangi um einiges erweitert. Wir wollten wirklich mehr Zeit mit unseren Kiddies verbringen und dürfen uns nun **drei Mal pro Woche** (Montag, Mittwoch und Freitag) auf den Weg machen. Wobei wir montags immer abwechseln. Wir wohnen im **Süd-Westen** (Bezirk Kilimani) der 3-Millionen Stadt Nairobi, die klitzekleine Schule mit etwa 130 Kindern befindet sich im **Nord-Osten** (Bezirk Huruma). Wir haben also das Vergnügen einmal quer durch die ganze Stadt reisen zu dürfen! Das ist es aber definitiv wert.

Betet für unsere Bewahrung unterwegs, denn der Verkehr in Nairobi ist – wie gehabt – nicht gerade sicher und außerdem führt unser Weg durch verschiedene Slum-Gebiete. Doch: Gott ist mit uns unterwegs. Wo wir auch gehen!

Neben **Creative Arts, Bibelunterricht** und gelegentlich **Sport** durften wir die 4. und 5. Klasse in **Englisch** übernehmen. Mittlerweile sind wir völlig in das Lehrerteam integriert; wir besprechen (offizielle) Angelegenheiten gemeinsam, korrigieren und unterrichten genau wie die anderen Lehrer. Die Schüler sagen meistens nicht mehr „Mzungu!“ sondern „Teacha Lianna!“ und respektieren uns in unserer Rolle.

Eine tolle Erfahrung: Diese Woche standen die **Halbjahres-Examen an** – von der Babyklasse (3 bis 4 Jahre) bis Klasse 5 hieß es für alle zu zeigen was sie gelernt hatten.



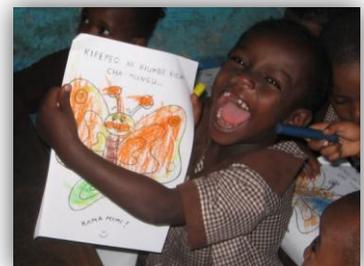
**Worship-Team  
Jugendgottesdienst New  
City Fellowship**



**Furaha, Hellen, Anthus,  
Mariam und Maimuna**



**Die Baby-Klasse beim  
Schmetterling-Malen**



**So stolz! Wunderschön! – und ganz  
konzentriert...**



Auch ich habe ein mündliches Examen gemacht – in Suaheli! Und nein – nicht ich wurde geprüft, sondern ich **durfte prüfen!** Ich hätte nie gedacht, dass ich das einmal machen würde, aber man lernt nie aus 😊.

Die Kiddies haben große Augen gemacht als sie ihre Mzungu-Lehrerin antrafen aber nach der ersten Verwirrung schlugen sie sich wacker.

## Hausbesuche und einige Eindrücke

In der Examenwoche stand nicht soviel regulärer Unterricht an, somit hatte ich Zeit die Direktorin Bentina auf Hausbesuche zu begleiten. Ich war noch nie tiefer in die Nachbarschaft reingelaufen, es war also echt mal interessant die Familien kennenzulernen und zu sehen, wo unsere Schüler so aufwachsen.

Wir besuchten die „Sho-sho“ (Oma) der neun-jährigen Gumatu, die sich anstelle der Eltern um die Kleine kümmert. Sie wohnen zusammen in einem kleinen, dunklen Raum und leben wirklich am Minimum... Es war rührend wie sehr sich die Sho-Sho gefreut hat; und sie ließ keine Minute vorbeigehen um ihren Gästen eine Cola besorgen zu lassen...

Dann kamen wir bei „Mama Hadidjah“ die gar nicht mit uns gerechnet hatte. Sie erzählte, dass sie krank sei und wirklich oft nicht wüsste, wie sie den Tag überlebt. Wir durften für sie (übrigens für alle, die wir besuchten!) beten und sie ermutigen. Nachdem wir schon lange wieder in der Schule waren kam ein Mädchen zu uns und drückt uns eine kleine Tüte Erdnüsse in die Hand: „Von Mama Hadidjah!“ – Wow. *Eine kleine, aber liebevolle Geste...*

## Spiritual Life Conference (SLC) und Ministry-Besuche

Ein paar wunderbare Tage durften wir auf der SLC von SIM Kenya verbringen. Sie findet jedes Jahr außerhalb Nairobis – in der Natur! - statt und ist hauptsächlich da zum **Auftanken und zur Gemeinschaft mit anderen Missionaren**. Ich danke Gott für die erholsame und lehrreiche Zeit. Ich danke auch für die Gebete was mein „Testimony“ anging: Es hat wunderbar geklappt! Hinterher bekam ich einige ermutigende Reaktionen und Gedanken anderer zu den Dingen, die ich geteilt hatte.

Alle paar Wochen habe ich genug von der Stadtluft Nairobis (daran werde ich mich nie gewöhnen...) und will ich raus: Im Januar und Februar waren Amelie, Rahel und ich einmal in **Nakuru** bzw. ein anderes Mal in **Naivasha**. Dort arbeiten andere Kurzzeitler von SIM in zwei Waisenhäusern. Hach, war es herrlich um ein wenig frische Luft zu schnuppern und die Vielfalt Kenias zu erleben. Ich bin davon überzeugt, dass wer in Nairobi wohnt nicht im wirklichen Kenia lebt – dafür muss man „Up-country“ fahren! 😊 Erlebnisse wie Piki-Piki fahren, im Matatu mit 22 Leuten sitzen oder 40 Minuten zur nächsten Kirche in einer kleinen Ortschaft laufen... das ist halt nur auf dem Land möglich.

*Beenden möchte ich diesen (langen) Brief mit etwas was mich ganz arg bewegt hat in der letzten Zeit: Ich begegne hier viele Dinge, die mich innerlich richtig wütend machen. Hoffnungslosigkeit, Armut, Sinnlosigkeit. Kinder, die am Straßenrand leben und Kleber schnaufen, verkrüppelte Menschen, die nicht einmal einen Rollstuhl haben. Ein Mädchen, das 17 Jahre alt ist und bereits einen kleinen dreijährigen Jungen hat, weil sie das Opfer einer Vergewaltigung geworden ist. Wut, einfach nur Wut staut sich da in mir auf und ich schlage mir jedes Mal wieder die Hände an den Kopf. „Warum?“ Es macht mich manchmal richtig hilflos. Betet mit mir für all diese Menschen und Kinder. Und dass ich die Wut kanalisieren kann und zu einem guten Zweck verwende...Ein Lied, das für mich ganz gut ausdrückt, was mich bewegt, findet ihr auf der vierten Seite...*



Meine Mentorin Brigitte und ich



Orphanage in Naivasha



In der Natur- herrlich...Weg zur Kirche... 😊



Piki-Piki fahren!



In Naivasha (Orphanage)



## Child of God – Ronduit Praise

You stare ahead with empty eyes, no trace of emotion on your face...  
your life is a struggle and you fight to exist, could you ever hope that  
this burden will lift?

Who's gonna show you how precious you are? Who will teach you to  
dream? Who's gonna tell you, you're cherished, you're wonderfully  
made?

I want to give you all your heart desires and take away the problems  
you face. I'd like to be your friend and your helper. To tell you "I love  
you, you mean the world to me, you are beloved, you are a child of  
God..."

Your eyes tell a story of all you've known, but who can measure the  
pain deep in your heart? You're living in hope for a new day to come,  
when you can be free, not a care in the world.

Who's gonna show you how precious you are? Who will teach you to  
dream? Who's gonna tell you, you're cherished, you're wonderfully  
made?

I want to give you all your heart desires and take away the problems  
you face. I'd like to be your friend and your helper. To tell you "I love  
you, you mean the world to me, you are beloved, you are a child of  
God..."

You stare ahead, your eyes are filled with hope...and I see a smile  
upon your face....

**Das ist mein Herzensanliegen...auch wenn ich nur einem einzigen Kind  
zeigen kann, das es geliebt ist. Das wäre es wert.**

**Ich wünsche euch allen alles Liebe und Gute! Fühlt euch  
gedrückt und umarmt! Mungu awabariki!**

**Eure Lianne aus Kenia**



P.S. Meine Eltern  
kommen bald!